

Pressestatement

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Antworten der LReg auf die Kleine Anfrage DS 7841 und auf die entsprechende Nachfrage Nr. 3314 zum Thema **Schulwegunfälle in Potsdam**.

Verweisen möchten wir vor allem auf die Antworten auf die Nachfrage zu den Fragen 2, 3 und 4:

Zu Frage 2:

Die Beurteilung der Situation der Schulwege in der Stadt Potsdam obliegt der Stadt. Die Landesregierung unterstützt im Rahmen vorhandener Förderprogramme.

Zu Frage 3:

Seit 1992 wurden aus dem Programm zur Schul- und Spielwegesicherung in Potsdam drei Projekte gefördert:

1992	Bau von LSA, Überwege und verkehrsberuhigende Maßnahmen	664.679 EUR
1993	Errichtung von LSA	309.366 EUR
2005	Errichtung LSA Potsdamer Str. (B 273)/ Florastraße	80.398 EUR

Zu Frage 4:

Die Stadt Potsdam hat seit 2009 keine Förderanträge gestellt.

Wir bitten zudem, die Anlage der Nachfrage Nr. 3314 „Verkehrsunfälle auf Schulwegen in Potsdam 2010 – 2017“ zu beachten.

Hierzu gibt der Potsdamer Landtagsabgeordnete Steeven Bretz (CDU) folgendes Kurzstatement:

Es brauchte erst eine zweite Kleine Anfrage an die Landesregierung, dann stellte sie in ihrer Antwort die Statistik bereit: Die Anzahl der Schulwegunfälle in Potsdam hat sich über die Jahre 2010 – 2017 fast kontinuierlich nach oben entwickelt. Dabei fällt auf: Beinahe jedes Jahr sind als Unfallschwerpunkte v.a. die Großbeerenstraße und die Potsdamer Straße gelistet.

Da verwundert es umso mehr, dass die Stadt Potsdam seit 2009 keinen Antrag auf die Landesförderung von Schulwegsicherungsleistungen gestellt hat. Erinnern möchten wir in diesem Zusammenhang auch an die aktuelle Diskussion über die Schulwegsicherheit für die Schüler der Regenbogenschule in Fahrland. Der Weg zur Schule führt u.a. über einen dunklen Waldpfad, die Eltern demonstrieren hier vehement für mehr Schulwegsicherheit. Die Bildungsbeigeordnete hat daraufhin einen sicheren Schulweg - in ca. zwei Jahren - versprochen. Ganz abgesehen davon, dass das ein langes Warten für die Schüler und Eltern bedeutet: Einen Antrag auf Fördermittel hat die Beigeordnete offensichtlich noch nicht gestellt.

Die Landesregierung hebt zu Recht in ihren *Grundsätzen zur Förderung von Maßnahmen zur baulichen Schul- und Spielwegesicherung im Land Brandenburg* den hohen Stellenwert sicherer Schulwege hervor und macht insbesondere auf die Gefahr für Schüler durch Radwege aufmerksam. Diesen wichtigen Aspekt sollte die Stadt Potsdam beim intensiven Ausbau des Radwegenetzes in der Landeshauptstadt dringend berücksichtigen.

Die Hürden für eine Landesförderung, immerhin 75 % der erforderlichen Finanzmittel, sind nicht so hoch, als dass auch die Stadt Potsdam nach beinahe zehn Jahren Untätigkeit nicht wieder einmal einen Versuch unternehmen könnte, um eine solche zu erhalten. Die Zunahme der Schulwegunfälle in Potsdam spricht eine deutliche Sprache.

Steeven Bretz, MdL